



Die Augen der Schützen und der Zaungäste an den Mönninghauser Straßen ruhten auf dem strahlenden Königspaar Thomas und Nicole Wieneke und ihrem charmanten Hofstaat. ■ Foto: Pape-Rüther

Leuchtende Roben

Mönning- und Bönninghauser Schützen mit Königspaar Wieneke in Feierlaune

MÖNNINGHAUSEN/BÖNNINGHAUSEN ■ Ganz und gar in Feierlaune hat sich zum Auftakt ihres Hochfestes die Schützenfamilie in Mönninghausen-Bönninghausen präsentiert und die Ständchen beim Königspaar Thomas und Nicole Wieneke sowie beim 25-jährigen Jubelregenten Jürgen Jassmeier bestens gelaunt begleitet.

Die Sonne brach immer wieder durch die Wolken, als die Schützenkompanien zum Abholen der Fahnen

aufmarschierten. Nach dem Schützenhochamt in der Vituskirche und der Gefallenenenehrung in Bönninghausen hießen Thomas und Nicole Wieneke die Schützen zu einem Umtrunk an ihrer Residenz willkommen und genossen das dargebrachte Ständchen.

Einen ganz großen Schützenaufmarsch erlebte auch der 25-jährige Jubelkönig Jürgen Jassmeier an seinem Wohnsitz. „Du bist und bleibst ein Vollblut-Schützenbruder“, erklärte Oberst

Alfons Schweins gegenüber der Jubelmajestät. „Im Feiern sind wir frisch wie vor 25 Jahren“, machte Jubelregent Jassmeier deutlich, dass er sein Jubiläum zusammen mit seinem Hof-

Fotos:  www.derpatriot.de

staat zu genießen gedenke und ließ schließlich den Schützenverein Mönninghausen-Bönninghausen hochleben. Nach dem Aufsetzen des Schützenvogels

genoss ganz Mönninghausen den großen Festball und ließ sich auch das DFB-Pokal-Endspiel nicht entgehen.

Mit dem Abholen von Oberst Schweins und der Seniorenschützen ist die Schützenfamilie in Mönninghausen dann in den zweiten Festtag gestartet. Die Sonne blinzelte durch das Wolkengrau beim Abholen des Königspaares Thomas und Nicole Wieneke und ließ die Roben von Regentin und Hofdamen aufleuchten. Nur ein kurzer Weg war es dann für die Schützen, um auch dem 50-jährigen Jubelkönig Franz Senger an seiner Wohnstatt aufzuwarten.

„Drei Stunden auf der Theke feiern, das war anstrengend“, erinnerte sich die Jubelmajestät an seine Regentschaft im Jahr 1965, die er ganz unerwartet mit der 55. Patrone errungen hatte. An der Seite seiner Ehefrau Roswitha ließen die Schützen ihre 50-jährige Jubelmajestät hochleben.

Der Toten der Weltkriege gedachte die Schützenfamilie bei der Gefallenenenehrung am Ehrenmal und Oberst Schweins rief seine Zuhörer zu Toleranz und Mithenschlichkeit auf.

Parademarsch, der Kindertanz und der abedliche Festball setzten das Hochfest in Mönninghausen harmonisch fort. ■ mpr



Mit Orden, Blumen und einem zünftigen Umtrunk hat der Schützenverein Mönninghausen-Bönninghausen um Oberst Alfons Schweins den 25-jährigen Jubelkönig Jürgen Jassmeier (2.v.r.) sowie den 50-jährigen Jubelregenten Franz Senger (2.v.l.) mit seiner Ehefrau Roswitha geehrt.